Niederschrift

über die öffentliche Sitzung
des Ortschaftsrats Brombach
am Dienstag, 20. Januar 2015
im Rathaus Brombach, Ringstraße 1

Anwesend: Ortsvorsteherin Herzog als Vorsitzende

Ortschaftsräte/innen: Bürgelin
Eberlin
Ehret
Findling
Haller
Jaenisch
Meier
Piorr
Reinacher
Schmolinske
Weber

Ferner: stellv. Fachbereichsleiter Dullisch (ab 20.40 Uhr)
Herr Lüers (20.40 bis 21.15 Uhr)

Urkundspersonen: Ortschaftsrätin Haller und Ortschaftsrat Piorr

Schriftführung: Frau Heinze

Beginn: 19.00 Uhr

Ende: 22.05 Uhr

TOP 1

Schlussbericht über die Prüfung des Jahresabschlusses der Stadt Lörrach und der Ortsstiftungen für 2013

Vorlage: 183/2014

Die Vorsitzende stellt den Tagesordnungspunkt vor.

Ortschaftsrätin Schmolinske verweist auf die umfangreiche Vorlage und das positive Ergebnis. Sie erkundigt sich, worum es sich bei den Bauten auf fremden Grundstücken, den Abweichungen der Investitionstätigkeiten und dem Sachvermögen sowie der Verwendung der Stiftungserträge handle.

Die Vorsitzende verspricht die Weitergabe der Fragen.

Ergänzend erklärt Ortschaftsrat Piorr, dass die Richard-Großmann-Stiftung nicht von der Vorlage erfasst sei.

Hierauf stimmt der Ortschaftsrat einstimmig dem Beschlussvorschlag der Vorlage zu.

TOP 2

Feststellung der Jahresabschlüsse 2013 der Stadt und der Ortsstiftungen

Vorlage: 130/2014

Die Vorsitzende verweist auf die vorliegende Beschlussvorlage.

Ortschaftsrat Weber hinterfragt die geringen Einnahmen und Ausgaben der Friedrich-Reiter-Stiftung sowie der Stiftung zur Förderung der Altenpflege und Unterstützung von Bedürftigen. Er erkundigt sich nach dem Zweck dieser Stiftungen und was diese finanzieren.

Die Vorsitzende sagt die Beantwortung der Fragen zu.

Sodann stimmt der Ortschaftsrat einstimmig dem Beschlussvorschlag der Vorlage zu.

TOP 3

Diskussion um Verkehrssituation Franz-Ehret-Straße (Unterschriftenaktion Kinderhaus Schöpflin)

Die Vorsitzende teilt mit, dass das Kinder- und Gärtnerhaus Schöpflin im Dezember 2014 eine Unterschriftenliste an Oberbürgermeister Lutz übergeben habe. Sie begrüßt die Leiterin der Einrichtung, Frau Frey, sowie die Erzieherin, Frau Hornsteiner, und bittet sie, über den Hintergrund der Unterschriftenaktion zu berichten.

Frau Frey stellt sich dem Gremium vor. Sie erklärt, dass das Areal des Kinder- und Gärtnerhauses mit 50 Kindern, der Villa Schöpflin sowie des Werkraums durch die teils stark frequentierte Franz-Ehret-Straße vom Parkplatz getrennt sei und eine gefährliche Querung darstelle. Im vergangenen Jahr sei ein Kind durch einen Unfall verletzt worden. Dies habe letztendlich zu der Unterschriftenaktion geführt, mit der die Einrichtung eines Zebrastreifens über die Franz-Ehret-Straße sowie ggf. eine Verkehrsberuhigung erreicht werden solle. Frau Hornsteiner ergänzt die Intention.

Die Vorsitzende bedankt sich für die Ausführungen und bittet die Ortschaftsratsmitglieder um ihre Wortmeldungen.

Ortschaftsratsrat Eberlin unterstützt die Initiative und plädiert für eine Bekräftigung durch einen Antrag des Ortschaftsrats.

Die Vorsitzende informiert ergänzend, dass am Montag, 26. Januar 2015, um 11.00 Uhr, ein Ortstermin hierzu mit Oberbürgermeister Lutz und Vertretern der Verwaltung und des Kinderhauses stattfindet; interessierte Ortschaftsräte könnten hieran ebenfalls teilnehmen.

Ortschaftsrätin Schmolinske spricht sich für eine sofortige Lösung aus, auch wenn sich die Parksituation durch die Bebauung des Geländes ändern sollte. Ggf. könne die Straße mit Tempo 30 in den Lärmaktionsplan aufgenommen werden.

Frau Frey merkt an, dass es auch in der Bauphase zu einer Haltemöglichkeit für die Autos der Eltern und einer Querung der Straße kommen werde.

Ortschaftsrätin Haller berichtet von ihren Eindrücken der Unterschriftenaktion.

Ortschaftsratsrat Findling verweist auf eine vor Jahren erfolgte Verkehrsschau mit dem Fachbereich Straßen/Verkehr/Sicherheit, die zu keinem Ergebnis geführt habe. Er sieht das Erfordernis und die rechtliche Möglichkeit für die Einrichtung einer Tempo 30-Zone in der Franz-Ehret-Straße.

Von Ortschaftsratsrat Weber werden die veröffentlichten Ausschreibungsunterlagen erwähnt, nach welchen die Straße bereits mit Tempo 30 ausgewiesen sei.

Ortschaftsrätin Jaenisch bestätigt, dass das Thema den Ortschaftsratsrat bereits lange umtreibe und unterstützt die Ansichten ihrer Vorredner/innen.

Ortschaftsratsrat Ehret bekräftigt die Bestrebungen für einen Zebrastreifen und eine Geschwindigkeitsreduzierung.

Ortschaftsratsrat Bürgelin erklärt, dass im Abschnitt Bahnhof/Brückenstraße bereits Tempo 30 herrsche und dieses im Bereich des Kindergartens erst recht gelten sollte.

Ortschaftsratsrat Reinacher erinnert sich ebenfalls an die Verkehrsschau und berichtet hierüber. Auch er votiere für einen Zebrastreifen als dauerhafte Lösung.

Ortschaftsrat Piorr hält die Forderung für berechtigt. In diesem Zusammenhang bittet er eindringlich, die Zu- und Ausfahrt für die künftige Großbaustelle heute schon zu bedenken. Ggf. könne diese auch über die Schopfheimer Straße gelöst werden.

Ortschaftsrätin Schmolinske pflichtet dem bei. Zudem führe die Wohnbebauung zu einer dauerhaften Verkehrszunahme in dem Bereich.

Die Vorsitzende bedankt sich für den Vortrag von Frau Frey und Frau Hornsteiner. Der Wunsch nach einer Fußgängerquerung sei bereits lange Thema im Ortschaftsrat. Zudem sei die Strecke zum Bahnhof auch der Weg vieler Schüler. Den Hinweis von Ortschaftsrat Piorr werde sie mitnehmen.

Ortschaftsrat Reinacher bittet, den Zebrastreifen zeitnah einzurichten und nicht aufzuschieben.

Ortschaftsrat Eberlin bittet um Abstimmung hierzu.

Von Ortschaftsrätin Jaenisch wird sich für eine getrennte Abstimmung über die Anliegen Zebrastreifen und Tempo 30 ausgesprochen.

Ortschaftsrätin Haller sieht im Ratsrund eine Einigkeit hinsichtlich der Einrichtung des Zebrastreifens; dieses Votum solle die Vorsitzende in den Ortstermin mitnehmen.

Ortschaftsrätin Schmolinske pflichtet dem bei und ergänzt dies um die Tempo 30-Zone.

Ortschaftsrat Meier interveniert, dass er die Geschwindigkeitsreduzierung noch nicht als gesetzt ansehe. Er verweist auf die Testphase der Tempo 30-Regelung in der Ortsdurchfahrt. Hiernach solle man gesamthaft über beide Anliegen entscheiden.

Sodann fragt die Vorsitzende das Meinungsbild des Ortschaftsrates ab. Der Ortschaftsrat beantragt einstimmig die Einrichtung eines Zebrastreifens zur Verkehrssicherheit in der Franz-Ehret-Straße.

Die Vorsitzende erklärt, dass sie die Forderung im Ortstermin weitergeben werde. Auf Grundlage der Ergebnisse des Ortstermins könne sodann in der nächsten Ortschaftsratssitzung nochmals über die Geschwindigkeitsreduzierung gesprochen werden.

Frau Frey, Frau Hornsteiner sowie die anwesende Mutter des verunglückten Kindes bedanken sich für die Unterstützung des Ortschaftsrats und verlassen die Sitzung.

TOP 6

Bekanntgabe nichtöffentlich gefasster Beschlüsse und sonstige Bekanntgaben

6.1

Die Vorsitzende informiert den Ortschaftsrat über eine erteilte Baugenehmigung für die Aufstockung eines Wohnhauses und die Errichtung eines Geräteschuppens in der Lörracher Straße 70a.

6.2

Die Vorsitzende gibt dem Ortschaftsrat die Einladung für nachstehende Termine weiter:

- 21.01. um 18.00 Uhr Halleninformationsabend im Werkraum Schöpflin
- 24.01. Generalversammlung der katholischen Frauengemeinschaft
- 30.01. um 20.00 Uhr Generalversammlung des TV Brombach

6.3

Die Vorsitzende teilt mit, dass am 4.2. der Sirenenprobealarm des Landratsamtes stattfinden werde.

6.4

Die Vorsitzende verweist auf das Helferprojekt der Fritz-Berger-Stiftung, für das am 4.2. eine Information erfolge.

6.5

Die Vorsitzende verweist auf eine Anfrage von Ortschaftsrat Eberlin nach den Aufwendungen der Ortsverwaltung und verliest hierzu die Stellungnahme des Fachbereichs Finanzen (Anlage 1).

Ortschaftsrätin Haller erklärt, dass aufgrund der Budgetierung die Einrichtung eines behindertengerechten Eingangs nicht vollumfänglich zu Lasten der Ortsverwaltung gehen dürfe.

Von Ortschaftsrätin Schmolinske werden die Verwaltungsstellen in der Ortsverwaltung Haagen mit 100% und in Brombach mit 50% hinterfragt.

Ortschaftsrat Piorr weist hierzu auf den Haagener Eingliederungsvertrag hin.

Die Vorsitzende stellt dar, dass das in Brombach wahrgenommene Aufgabenspektrum geringer sei. Zudem beginne die neue Mitarbeiterin, Frau Ahrens, mit einem Beschäftigungsumfang von 60%.

Ortschaftsrätin Jaenisch gibt zu bedenken, dass angesichts der älter werdenden Bürgerschaft mehr Service vor Ort benötigt werde.

6.6

Die Vorsitzende teilt mit, dass die kaputte Bank am Löhrhof vom Eigenbetrieb Werkhof ersetzt werde.

6.7

Die Vorsitzende informiert, dass die Beleuchtung des Treppenhofs von der Römerstraße zur Kirche geprüft werde.

6.8

Die Vorsitzende erklärt, dass das Abstellen von Bussen an den Containern aufgrund des Unternehmerwechsels derzeit kein Problem mehr darstelle.

6.9

Die Vorsitzende gibt bekannt, dass an der Bushaltestelle Römerstraße künftig ein Mülleimer mit Deckel aufgestellt werde, sodass das Abstellen von weiterem Müll nicht mehr möglich sein sollte.

6.10

Die Vorsitzende richtet dem Ortschaftsrat die Grüße und den Dank des ausgeschiedenen Fachbereichsleiters Nef aus.

TOP 7

Allgemeine Anfragen

7.1

Ortschaftsrat Piorr fragt nach, warum der Ortschaftsrat keine Einladung zur Verabschiedung von Frau Kuttler von der Villa Schöpflin erhalten habe.

Die Vorsitzende erklärt, dass sich dies ihrer Kenntnis entziehe.

7.2

Ortschaftsrat Weber verweist auf die Testphase der Tempo 30-Zone in der Ortsdurchfahrt und bittet ergänzend den Verkehrs-Smiley zur Geschwindigkeitsanzeige aufzuhängen.

Die Vorsitzende teilt mit, dass die Anzeige den drei Ortsteilen gehöre, von diesen verwaltet werde und betreuungsintensiv sei. Bis Ende Oktober 2014 sei die Anzeige in Brombach gewesen und hänge nun in Haagen. Sie werde sich dafür einsetzen, dass die Anzeige demnächst nochmals nach Brombach komme.

Ortschaftsrat Piorr kritisiert, dass die Installation und Wartung des Smiley nicht von der Stadt übernommen werde, sondern in Brombach von einer Privatperson erfolge.

Ortschaftsrätin Jaenisch informiert, dass die Anschaffung der Anzeige von Udo Kunz initiiert worden sei. Mangels personeller Kapazität könne der Werkhof die Betreuung nicht leisten.

Ortschaftsrätin Schmolinske merkt an, dass die Betreuung in Haagen vom Hallenwart übernommen werde.

Die Vorsitzende verspricht der Thematik nach zu gehen.

7.3

Ortschaftsrätin Jaenisch weist darauf hin, dass die Straße vom Löhrhof zum Hundesportplatz überschwemmt sei.

7.4

Ortschaftsrätin Haller weist darauf hin, dass am Panoramaweg hinter dem Bänkle ein Baum umgefallen sei.

7.5

Ortschaftsrätin Jaenisch beanstandet die Straßenreinigung, nach der die Bordsteinränder noch verschmutzt seien und das Laub nicht vollständig beseitigt werde.

In diesem Zusammenhang spricht Ortschaftsrat Piorr das Gras an der Mauer um die Ortsverwaltung an.

7.6

Ortschaftsrat Meier lobt die Waldarbeiten im Bereich der Bühlerhütte, jedoch sei die Verfüllung des Weges mit Sand keine gute Lösung.

- Da die externen Referenten noch nicht eingetroffen sind, wird die Sitzung von 20.30 bis 20.40 Uhr unterbrochen. -

TOP 5
Lärmaktionsplan
Vorlage: 218/2014

Die Vorsitzende begrüßt den hierzu anwesenden Mitarbeiter des Fachbereichs Umwelt und Klimaschutz, Herrn Lüers.

Herr Lüers verweist auf die umfangreiche Beschlussvorlage sowie die CD zum Entwurf des Lärmaktionsplans. Er geht auf den rechtlichen Hintergrund und den Verfahrensablauf ein. Die Planung basiere auf Werten und Daten des Jahres 2011 und stehe nun vor dem Beschluss der Offenlage. In Brombach stelle die Ortsdurchfahrt (Lörracher/Schopfheimer Straße) einen Lärmschwerpunkt dar. Hier werden die Einrichtung einer Tempo 30-Zone im Abschnitt Franz-Ehret-Straße und dem Haus Lörracher Straße 29 sowie die Einrichtung eines Lkw-Durchfahrtsverbotes zur Absenkung der Lärmwerte vorgeschlagen. Herr Lüers kündigt eine Bürgerinformation am 6.2. mit Staatssekretärin Dr. Splett im Hebelsaal des Dreiländermuseums an. Gemäß dem Zeitplan werde nach Juli 2015 die Umsetzung des Plans angegangen.

Ortschaftsrat Piorr erkundigt sich, wann die Maßnahmen konkret umgesetzt werden und wer die Kosten trage.

Von Ortschaftsrätin Schmolinske wird nach der Dauer der Maßnahme gefragt und, wann die Bahn die Lärmaktionsplanung offen lege.

Ortschaftsrat Meier erklärt, dass auch ein anderer Straßenbelag zu weniger Lärm führen könne. Er weist darauf hin, dass die Geschwindigkeitsreduzierung in der Ortsdurchfahrt gegenwärtig lediglich einen Probelauf darstelle, in der Beschlussvorlage jedoch bereits gesetzt sei.

Ortschaftsrätin Haller hält die Planung für gut durchdacht. Die Einrichtung einer Tempo 30-Zone stelle die günstigste Lösung dar. Sie vermutet, dass aus dem Probelauf eine dauerhafte Lösung werde. Wenn in der Franz-Ehret-Straße ebenfalls noch Tempo 30 ausgewiesen werde, sei dies optimal für den Ortsteil Brombach.

Herr Lüers geht auf die Wortmeldungen ein. Er erklärt, dass der Straßenbaulastträger für die Umsetzung zuständig sei. Im Falle der Ortsdurchfahrt sei dies die Stadt Lörrach; die Umsetzung hänge jedoch von den verfügbaren Haushaltsmitteln ab. Er stellt dar, dass eine Geschwindigkeitsbegrenzung auf Tempo 30 genauso lärmmindernd und günstiger sei, als ein anderer Straßenbelag. Die im Lärmaktionsplan ausgewiesenen Maßnahmen sollen dauerhaften Bestand haben, gleichwohl sei der Plan alle fünf Jahre fortzuschreiben. Die Bahn sei ebenfalls zu einer Lärmaktionsplanung verpflichtet. Einen veröffentlichten Plan werde sich die Stadt genau ansehen. Hinsichtlich der Ortsdurchfahrt erklärt Herr Lüers, müsse man die Probephase bewerten. Für die Einrichtung einer Tempo 30- Zone in der Franz-Ehret-Straße könne nicht mit der Lärmaktionsplanung, sondern mit Gründen der Verkehrssicherheit argumentiert werden.

Ortschaftsrat Findling hinterfragt den Abschnitt für die Geschwindigkeitsreduzierung in der Ortsdurchfahrt und spricht sich für eine Ausweitung auf den gesamten bebauten Bereich aus.

Herr Lüers stellt dar, dass hierfür keine Herleitung aus dem Lärmaktionsplan möglich sei.

Ortschaftsrat Bürgelin macht deutlich, dass die Umgehungsstraße B 317 nicht ihren Zweck erfülle und man sich Gedanken über den Durchgangsverkehr durch Brombach machen müsse.

Ortschaftsrätin Jaenisch pflichtet dem bei. Als problematisch sehe sie den Kreuzungsbereich Hasenloch/Abbiegung Recyclinghof sowie die fehlende Kontrolle des Lkw-Durchfahrtsverbots in Brombach.

Herr Lüers erklärt, dass die Problematik bekannt sei und man der Straßenbauverwaltung bereits eine Anregung gegeben habe.

Die Vorsitzende schließt sich an, dass das hohe Verkehrsaufkommen belastend sei und dankt Herrn Lüers für dessen Vortrag.

Sodann stimmt der Ortschaftsrat mehrheitlich bei einer Gegenstimme und einer Enthaltung der Beschlussfassung entsprechend der Beschlussvorlage zu.

TOP 4

Information der deutschen Telekom zum Thema Glasfaserkabel in den Ortsteilen

Die Vorsitzende begrüßt den stellvertretenden Leiter des Fachbereichs Straßen/Verkehr/Sicherheit, Klaus Dullisch, sowie die Vertreter der Telekom, Herrn Wolf und Herrn Gashi.

Herr Dullisch führt in das Projekt des Glasfaserausbaus/VDSL-Netz in den Ortsteilen ein, das bis Jahresende umgesetzt werde. Hierbei handle es sich um ein Vorhaben der Telekom, welches jedoch von der Stadt durch den Mitarbeiter Heinz Wilke begleitet werde. Die Kosten des Vorhabens trage die Telekom. Die Stadt freue sich über die Umsetzung und die Zusammenarbeit mit der Telekom.

Herr Wolf stellt dem Ortschaftsrat anhand einer Präsentation das Projekt vor. In Brombach bedeute dies, dass acht Verteilerkästen umgebaut werden müssten. Konkrete Auskünfte über einzelne Anschlussmöglichkeiten von privaten Haushalten, seien erst nach der Inbetriebnahme des Netzes möglich und sollten an den Telekomshop in Lörrach gerichtet werden.

Herr Dullisch weist ergänzend darauf hin, dass sich die Verteilerkästen aus technischen Gründen vergrößern werden. Zudem bittet er bereits um Verständnis für die Beeinträchtigungen durch die Bauarbeiten.

Auf Nachfrage von Ortschaftsrat Eberlin teilt Herr Dullisch mit, dass die Albertusstraße nicht nochmals aufgerissen werde. Die Arbeiten werden vorwiegend im Gehwegbereich erfolgen und sämtliche Baustellen von der Stadt koordiniert. Mit der Baufirma und den Vertretern der Telekom habe man bereits im ersten Projekt sehr gute Erfahrungen gemacht.

Herr Wolf erklärt auf Frage von Ortschaftsrätin Haller, dass die Glasfaserkabel bis zu den Verteilkästen und von hier weiterhin die Kupferkabel in die Häuser führen. Auf den privaten Grundstücken seien keine Arbeiten erforderlich. Sofern man den VDSL-Zugang in Anspruch nehmen möchte, benötige der Nutzer einen DSL-Router mit Modem.

Ortschaftsrätin Jaenisch hält den Glasfaserausbau für ein gutes Angebot und freut sich über die Umsetzung in den Ortsteilen.

Ortschaftsrat Ehret erkundigt sich, ob die Technologie auch von anderen Anbietern genutzt werde.

Herr Wolf verweist auf die Bindung an die Bundesnetzagentur, nach der auch anderen Anbietern die Nutzung des Kabels gewährt werden müsse.

Abschließend weist Herr Dullisch auf die Unterscheidung hin, dass es sich bei dem Breitbandausbau des Landkreises um ein anderes Projekt handle.

Die Vorsitzende bedankt sich für die Präsentation.

TOP 8

Fragestunde der Bürger

keine

TOP 9

Offenlegungen

Der Ortschaftsrat nimmt von nachstehender Offenlegung Kenntnis:

9.1 Niederschrift über die öffentliche Ortschaftsratsitzung vom 26. November 2014

Zur Beurkundung

Die Vorsitzende:
gez. Herzog

Urkundspersonen:
gez. Haller / Piorr

Schriftführung:
gez. Heinze